

Macher von Smart Metering

IVU-Rechenzentrum mit mehr Dienstleistungen: Zählerfernauslesung, Messdienstleistungen und Energiedatenmanagement · IVU-SMARTmeter erfolgreich in Pilottests

Arbeiten und rechnen lassen: Die nutzbringende Erkenntnis, die Kernaufgaben im Werk zu favorisieren und die »Rechenaufgaben« an das IVU-Rechenzentrum in Norderstedt unter Nutzung des dort versammelten Expertenwissens zu delegieren, setzt sich in den kleineren und mittleren Stadtwerken zunehmend durch. Das IVU-Rechenzentrum legt so kontinuierlich weiter zu.

Start als Messdienstleister: IVU-Zählerfernauslesung

Mit dem Einstieg in die Zählerfernauslesung übernimmt die IVU Informationssysteme GmbH mit ihrem Rechenzentrum die Services Messdienstleistungen. Mit von der Partie ist die Deutsche Zählergesellschaft Oranienburg mbH, von der die Zähler-»Hardware« vor Ort installiert und gewartet wird. Die Auslesung erfolgt über eine klassische Infrastruktur bei analoger Datenübertragung: Modem links, Modem rechts. Das IVU-RZ kann Zähler je nach Vorgabe einmal oder mehrmals am Tag auslesen und die Daten entsprechend bereitstellen. Ganz frischer Kunde sind hier die

Stadtwerke Heiligenhaus GmbH in der Sparte Gas, wo auch die Zählerdaten von Sondervertragskunden ermittelt und verarbeitet werden.

Messdatenmanagement heißt IVU-SMARTmeter

Für Versorgungsunternehmen wurde von der IVU GmbH das ganzheitliche Messdatenmanagement IVU-SMARTmeter entwickelt. Generalunternehmer für die Stadtwerke ist dabei die IVU GmbH, das bereits genannte Partnerunternehmen Deutsche Zählergesellschaft Oranienburg mbH ist dabei Messstellenbetreiber, die IVU mit ihrem Rechenzentrum Messdienstleister (siehe IVU Express 22 und 23). Die gesamte Wertschöpfungskette reicht von Zählerbeschaffung, Installation, Wartung und Störungsbeseitigung beim DZG-Messstellenbetrieb über Datenauslesung, Datenhaltung, Plausibilisierung, Ersatzwertbildung, Datenverteilung beim IVU-Messdienstleister bis zur Abrechnung im IVU-Rechenzentrum. – Die ersten »heißen« Tests waren

Fortsetzung auf Seite 2

»IVU-SMARTmeter marschiert. Die Praxistests laufen erfolgreich. IVU-Rechenzentrumsleiter Michael Wolff (rechts) und Anwenderberater Energiedatenmanagement Christian Zeitler vor ihrer High-Tech-DV im »Allerheiligsten« in Norderstedt.



Vom ehrlichen Bemühen ...

...des großen Branchenverbandes in der fernen Hauptstadt, Nützlich für kleinere und mittlere Stadtwerke zu leisten, haben wir in IVU EXPRESS gelesen. Wir sind gespannt, was geschieht. Und wenn nichts geschieht, sollten wir Taten beim BDEW einfordern.



Unser »Verband, die Arbeitsgemeinschaft der Versorgungsunternehmen VU-Arge, bietet den Stadtwerken in der IT-Kooperative Sicherheit bei der Bewältigung ihrer vital notwendigen »öffentlichen« Aufgaben, bei der Erzielung von Wirtschaftlichkeit und bei der Bewältigung regulatorischer Bonner Vorgaben. Die IT-Kompetenzen der Mitgliedswerke werden gebündelt und Wissenstransfer sowie Austausch von Erfahrungen und Informationen organisiert. Die VU-Arge ist dank funktionierender Arbeitsgruppen für die einzelnen Programmmodule in der Lage, anwenderorientierte Impluse für die Weiterentwicklung »ihrer« Software zu geben. Und die Idee des alten Raiffeisen ist auch heute noch eine gute: der gemeinsame Einkauf und die optimale Nutzung von branchenbezogener Software.

Lernen Sie uns kennen: www.vuarge.de oder (persönlich) auf der E-world am Wilken-Gemeinschaftsstand, hier VU-Arge und IVU GmbH: Halle 3.0, Stand 131.

Herzliche Grüße, Ihr



Peter Bursy, Mitglied des Vorstandes der Arbeitsgemeinschaft der Versorgungsunternehmen VU-Arge und Geschäftsführer der Stadtwerke Stein GmbH & Co. KG

IVU Termine

IVU-Kundentage

Die vor allem an der betrieblichen Praxis orientierten IVU-Kundentage finden am 5. April in Hamburg (Hotel Steigenberger) und am 7. April 2011 in Nürnberg (Hotel Sheraton Carlton) statt. Zentrale Themen werden Energiedatenmanagement und IVU-SMARTmeter sein.

Managementtagung in Heidelberg

Die VIII. Managementtagung der IVU und VU-Arge wird am 26. und 27. Mai 2011 in Heidelberg im Hotel »Der Europäische Hof« ausgerichtet. Wie immer werden Vorträge von hoher fachlicher Güte geboten.

VU-Arge-Mitgliederversammlung

Die 61. Mitgliederversammlung mit Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft der Versorgungsunternehmen VU-Arge ist in diesem Jahr schon für den 15. und 16. September 2011 in Norderstedt vorgesehen.



Jubiläum einer starken Gemeinschaft

30 Jahre Arbeitsgemeinschaft der Versorgungsunternehmen · IT-Heimat der kleineren und mittleren Stadtwerke · VU-Arge mit acht neuen Mitgliedern · Jubiläumstreffen in Stuttgart

erfolgreich. »Wir haben Smart Meters der Stadtwerke Norderstedt für den Piloteinsatz zur Verfügung und von der Auslesung bis zur Abrechnung gebracht – alles verlief fehlerfrei«, so Michael Wolff, Leiter des IVU-Rechenzentrums, stolz. »Wir können im Rechenzentrum schon jetzt 5000 Zähler andocken und deren Daten verarbeiten. Ein näheres Ziel ist es, die Zählerdaten im IVU-Online-Service-Portal in Echtzeit darzustellen.« Für anno 2012 erwartet die IVU, im Rechenzentrum über 15000 Zähler zu hosten und deren Daten bis zur Abrechnung zu verarbeiten.

Auf der E-world zeigt die IVU GmbH in Halle 3.0, Stand 131, die gesamte Prozesskette IVU-SMARTmeter als Live-Präsentation von der Auslesung bis zur Abrechnung mit Echtzeiten aus der Praxis – auch in Kombination mit der RZ-Dienstleistung Energiedatenmanagement.

IVU-Rechenzentrum: noch mehr Beratung

Im Rahmen eines klassischen Hostings bietet seit langem das IVU-Rechenzentrum den Stadtwerken die DV-Abwicklung von kaufmännischen Funktionen wie Abrechnung, Buchhaltung und Materialwirtschaft bei perfekter Datensicherheit. Im IVU-RZ können neben dem erwähnten Energiedatenmanagement EDM auch spezielle Aufgaben wie die Berechnung von Allokationsdaten und Lastganganalysen gebucht werden. Die jeweils aktuellen technischen Updates werden eingespielt.

Ein großer Arbeitsbereich, mit dem Stadtwerke entlastet werden, betrifft den Bereich Marktdatenaustausch. Weitere Themen, bei denen Versorgungsbetriebe mit Rat und Tat vom IVU-Rechenzentrum betreut werden, sind die qualifizierte digitale Signatur, die innovativen IVU-Entwicklungen IVU-Vertriebs-Service-Portal zur diskriminierungsfreien Marktkommunikation und IVU-Online-Service-Portal zur Optimierung der Kundenkommunikation. Angedacht ist auch die RZ-Dienstleistung Lieferantenumstellung komplett.

Hochklassige IT-Sicherheit für Versorgungsunternehmen

Das Vertrauen der mit lebensnotwendigen »öffentlichen« Produkten befassten und damit naturgemäß sehr vorsichtig eingestellten Klientel Strom, Gas, Wasser rechtfertigt das IVU-Rechenzentrum rund um die Uhr. Die Softwaresysteme der Kunden werden auf Hochleistungssystemen von IBM und Fujitsu-Siemens betrieben und gewartet. Die modernste Hard- und Softwaretechnik im Bereich von Virtualisierung und Speichernetzwerken (SAN) sichern eine extrem hohe Verfügbarkeit der Systeme. Durch redundante Technik und eine doppelte Strategie ist die Datensicherheit ständig gewährleistet. Daten können so extrem schnell zurück gesichert werden. Firewall-Systeme bieten volle Datensicherheit.

KHH

Als eine feste Größe in der IT-Szene Versorgungswirtschaft setzt die Arbeitsgemeinschaft der Versorgungsunternehmen VU-Arge zusammen mit der IVU Informationssysteme GmbH und der Wilken GmbH im Spannungsfeld öffentlicher Aufgabe, wirtschaftlicher Erfordernisse und verstärkter hoheitlicher Vorgaben Leitlinien für die DV-technische Entwicklung der Branche. Mit ihrer 60. Mitgliederversammlung feierte die VU-Arge am 11. und 12. November 2010 in Stuttgart ihr dreißigjähriges Bestehen.



Wesen der VU-Arge

»Was macht die VU-Arge eigentlich aus, was macht sie besonders« – diese Frage stellte VU-Arge-Vorstandsvorsitzender Stefan Babis zu Beginn seiner Eröffnungsrede zur Jubiläums-Mitgliederversammlung im Mövenpick Hotel Stuttgart Airport.

Die »starke Gemeinschaft, die seit nunmehr dreißig Jahre als »Erfolgsmodell« bestehende Arbeitsgemeinschaft der Versorgungsunternehmen VU-Arge bietet Stadtwerken ihre »IT-Heimat«. In der zunehmend komplexer werdenden Versorgungsszene hat die Informationstechnologie eine tragende Kernaufgabe. Das von der VU-Arge hier gemeinsam ermöglichte Zusammenwirken der Mitglieder im Wissensaustausch und praktischen Einsatz der Systeme ist die eine Seite, die andere ist die seit Gründung der IT-Anwendergemeinschaft bestehende enge Kooperation mit ihrem Beratungs-, Implementierungs- und Betreuungspartner IVU GmbH und ihren Vorläuferunternehmen sowie die seit elf Jahren bestehende Kooperation mit dem Entwickler der VU-Arge-Basissoftware CS/2 ENER:GY, der Wilken GmbH.

Gerade in der 2004 begonnenen Entwicklungspartnerschaft von VU-Arge, IVU und Wilken ergab sich eine Synthese von kollegialer Expertenarbeit und freundschaftlichem Zusammenwirken – bestimmt von Diskussionsfreude und vertrauensvoller, offener Atmosphäre in der »IT-Familie«, die auch private Worte kennt.

Die VU-Arge ist, insbesondere nach den »Potsdamer Beschlüssen« der 59. Mitgliederversammlung, »nachhaltig« gut aufgestellt, wie Stefan Babis ausführte. Die »Anwendergemeinschaft zwischen Tradition und Innovation« bietet der Versorgungsbranche einerseits gelebte Werte wie ein vitales »Miteinander, Füreinander« der Mitgliedswerke und andererseits mit den technischen Partnern realisierte aktuellste IT-Entwicklungen insbesondere zur Bewältigung von der Bundesnetzagentur verordneter Aufgabenstellungen. Stefan Babis: »Neue Mitgliedsunternehmen bestätigen und teilen unsere Perspektiven.«

Kollegen, Partner, Freunde auf der 60. Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Versorgungsunternehmen VU-Arge in Stuttgart, die ihr dreißigjähriges Bestehen feierte. Kerstin Wittmann, Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung - Festland Wolgast (9); Peter Georg, Deutsche Zählergesellschaft Oranienburg mbH (10); Birgit Barthel, Stadtwerke Wernigerode GmbH (11); Mandy Schimmel, Stadtwerke Waren GmbH (12); Uwe Thimm, Stadtwerke Quickborn GmbH (13); Christian

VU-Arge einst und jetzt

Die Idee bei der Gründung der EDV-Anwendergemeinschaft im Jahre 1980, die – noch unter dem Namen Arbeitsgemeinschaft der NCR-Datenverarbeitungsanwender NCR-Arge – unter anderem auf Initiative der Stadtwerke Norderstedt gegründet wurde, ist so aktuell wie damals: Als Gruppe von Stadtwerken in die bestgeeignete Software zu investieren, auf deren Weiterentwicklung Einfluss zu nehmen, gemeinsam per Sammelkauf Kosten zu sparen – auch bei Beratung, Implementierung und Betreuung.

Mit einer synoptischen Zeitreise erinnerte VU-Arge-Geschäftsführer Volker Reiners an Stationen der Entwicklung der heutigen Arbeitsgemeinschaft der Versorgungsunternehmen und an gleichzeitige Ereignisse draußen in der Welt.

Auch großer Fleiß bei Mitgliedern und Partnern gehört zu den Traditions-Tugenden der Arbeitsgemeinschaft. Legendar und viel beachtet in der Branche war die Leistung, innerhalb von drei Jahren bei über fünfzig Versorgungsunternehmen die ambitionierte Lösung CS/2 ENER:GY als Ersatz für ENERGIE 2000 zu implementieren: die aktuelle, modular aufgebaute Basislösung der Stadtwerke. Strategisches Denken, Überzeugungskraft und Einsatzfreude für die Mitgliedswerke zeichneten die Vorstandsvorsitzenden der VU-Arge aus: Volker Hallwachs von 1980 bis 1998, Volker Reiners von 1998 bis 1999, Volker Otto Heidmann von 2000 bis 2003. Stefan Babis ist seit 2004 Vorstandsvorsitzender, der die VU-Arge straff führt und zielbewußt für die Interessen der Mitglieder eintritt. Von 1980 bis 1992 oblag die VU-Arge-Geschäftsführung Rolf Hass, mittlerweile 82jährig, dessen verantwortungsvolle Arbeit von Volker Reiners engagiert fortgesetzt wird. – 62 Werke machen nunmehr mit. Neu im IT-Club sind die Stadtwerke Attendorf GmbH, die Stadtwerke Beverungen, die Stadtwerke Borgeggen, die Stadtwerke Norden, das Überlandwerk Leinetal GmbH, das Überlandwerk Schäfersheim GmbH & Co. KG sowie die Stadtwerke Warburg GmbH. Zunächst einmal vorsichtig als passives Mitglied hat sich die Versorgungswerke Kronshagen GmbH bei der VU-Arge registrieren lassen – aber das lässt sich ja leicht ändern. Und angeklopft haben kürzlich die Gemeindewerke Bovenden und die Technischen Werke Friedrichshafen GmbH (TWF).

Wilken: VU-Arge mehr als eine Geschäftsbeziehung

Die Geschäftsführer der Ulmer Softwareschmiede Wilken GmbH waren beide im Saal zugegen: Folkert Wilken und





Die Redner zum Feste: Stefan Babis (1), Volker Reiners (2), Oswald Gomolka (3), Reinhard Stenzel (4), Dr. Norbert Kuhn (5), Michael Briem (6), Michael Wilfer M. A. (7), Uwe Wagner (8)

Oswald Gomolka. Letzterer erst rund anderthalb Jahre im Amt und sichtlich komplett eingearbeitet, übernahm mit seinem kleinen Rückblick ›30 Jahre VU-Arge – 11 Jahre Partnerschaft mit Wilken‹ diesen Part so souverän, als wäre er wie ein alter ›VU-Arge-Hase‹ in den letzten Jahren mit dabei gewesen.

Anhand einer ›Roadmap‹ umriss der Wilken-Geschäftsführer die nächsten gemeinsamen Aufgaben. Ohne ins Detail zu gehen, verwies Gomolka unter anderem auf die EEG-Novelle, auf die neuen GPKE- und GeLi Gas-Formate, die erweiterte flexible Tarifierung, das Tool für die Migration von Messstellenbetrieb beziehungsweise Messdienstleistung, die Abbildung und Automatisierung der Wechselprozesse im Messwesen sowie die grenzüberschreitende SEPA-Lastschrift. Die Bedeutung der bewährten VU-Arge/IVU/Wilken-Entwicklungspartnerschaft sieht Gomolka bestärkt.

Oswald Gomolka erörterte sodann einige neue Aspekte der Qualitätssicherung. Der wachsenden Bedeutung ihres Arbeitsfeldes Energieversorgungsunternehmen trägt die Wilken GmbH mit 28 Neueinstellungen in Beratung, Entwicklung, Qualitätssicherung, Service und Produktmanagement Rechnung.

In den Mitgliedsunternehmen der VU-Arge sieht Gomolka mehr als Kunden, eine verlässliche Partnerschaft, die gemeinsam mit der IVU GmbH gelebt wird. – Am Ende seines Vortrages stand sein Wort ›Danke‹ im Raum.

IVU: Traditionspartner der Stadtwerke

Mit ihrer gesamter Führungscrew war die IVU GmbH, zuständig für IT-Beratung, -Implementierung, -Betreuung und -Schulung in den Mitgliedswerken der VU-Arge, auf deren Jubiläumstagung in Stuttgart präsent. Das Team um Reinhard Stenzel, heute Geschäftsführender Gesellschafter der IVU GmbH, war seit Anbeginn der EDV-Partner der Arbeitsgemeinschaft der Versorgungsunternehmen VU-Arge und ihrer Vorläuferorganisation NCR-Datenverarbeitungsanwender NCR-Arge. Schon 1978 waren Stenzel und seine Mannen von NCR damit beauftragt, Hard- und Software-Produkte für Energieversorgungsunternehmen und öffentliche Verwaltungen zu entwickeln und zu vertreiben. Die Lösung Energie 2000 wurde und vor CS/2 ENER:GY für lange Jahre die Basissoftware der EDV-Anwendergemeinschaft.

Mit seiner Gratulation zum dreißigjährigen Bestehen erinnerte Reinhard Stenzel – hanseatisch beständig – an die lange Zeit der Arbeitsfreundschaft und den hohen Wert des daraus entstandenen Vertrauens. »Wir werden dieses Vertrauen auch weiterhin im Zusammenwirken mit der VU-Arge und der Wilken GmbH – unsere Entwicklungspartnerschaft ist ein voller Erfolg – weiterhin leben. Ich durfte das nach wie vor in der IT-Welt der Versorgungsunternehmen einmalige VU-Arge-Konzept mit

prägen, das unter anderem aufgrund der IT-Kostensteigerungen aktuell ist wie nie. Ich arbeite mehr als dreißig Jahre mit diesem Kundenkreis zusammen. Hier ist meine berufliche Heimat.«

Reinhard Stenzel dankte auch den Kollegen in der IVU, von denen einige treu von Anbeginn mit dabei waren, und begrüßte dabei auch die neue ›IVU-Generation‹, die ihr Können in das Unternehmen einbringt und dabei den alten Werten verpflichtet ist. Sechs ›Neue‹ arbeiten in den Bereichen INVOIC und BelVis EDM, Energieabrechnung, Rechenzentrum, Sonderabnehmer und Archivierung. Weitere Berater werden vor allem für den Bereich EDM und das IVU Rechenzentrum aktiv gesucht.

Als großen Erfolg wertete Reinhard Stenzel die im Frühjahr 2010 begonnene Kooperation mit der GISA GmbH in Halle, die neben ihren angestammten SAP-Produktlinien nunmehr auch CS/2 ENER:GY betreiben und implementieren wird, das den finanziellen und betrieblichen Gegebenheiten kleinerer und mittlerer Stadtwerke optimal entspricht. Erste Migrationen von SAP in die Wilken-Software wurden von der IVU und GISA realisiert – ein nicht immer einfacher Weg, wie Stenzel konstatierte.

Über die GISA wurden die Stadtwerke Altenburg GmbH, die Stadtwerke Borna GmbH und die Stadtwerke Sangershausen GmbH als Kunden gewonnen. Als Mandanten der Stadtwerke Steinburg GmbH wurden die Stadtwerke Brunsbüttel GmbH und die Stadtwerke Wilster GmbH Kunden der IVU. Auch die bereits genannten neuen VU-Arge-Mitglieder, die Stadtwerke Attendorf, Beverungen und Borgentreich, die Versorgungsbetriebe Kronshagen GmbH, das Überlandwerk Leinetal GmbH, die Stadtwerke Norden, das Überlandwerke Schäfersheim GmbH & Co. KG sowie die Stadtwerke Warburg GmbH, werden nunmehr von der IVU betreut.

Die Bewältigung von Unternehmensfusionen und diverse Netzübernahmen der Kunden waren weitere spannende Themen im vergangenen Jahr. Künftig können auch Dienstleistungen in dem Bereich BelVIS EDM von den Stadtwerken an die IVU delegiert werden. Mit dem neuen IVU TrainingsCenter wurde die Kundensschulung weiter optimiert.

Das IVU-Rechenzentrum, das deutlich verstärkt genutzt wird, wurde mit großem Aufwand ausgebaut. Für die Einhaltung höchster Sicherheitsstandards und eine entsprechende räumliche wie technische Sicherheitszertifizierung wird ein externer Datenschutzbeauftragter sorgen.

Ins Haus steht als neues Produkt IVU-SMARTmeter. Die IVU GmbH als Generalunternehmer und ihr neuer Partner Deutsche Zählergesellschaft Oranienburg mbH werden im Auftrag der Stadtwerke die Markttrollen Messstellenbetrieb und Messdienstleistungen übernehmen.

Dienstleistungen für Stadtwerke

Mit Spannung erwartet wurde der Vortrag von Dr. Norbert Kuhn, Geschäftsführer der EnergiePartner Süd GmbH, mit Sitz im Haus der Stadtwerke Tübingen, die Stadtwerken Dienstleistungen wie Schulung und Weiterbildung, Risikomanagement mit Versicherungen sowie Erhebungen im Bereich Marktforschung zu speziellen Bedingungen offeriert.

Den Leistungsbereich Marktforschung bei der EnergiePartner Süd GmbH deckt die mindline energy GmbH, Nürnberg, ab. Geschäftsführer Michael Briem stellte in einem sehr profunden Vortrag Erhebungsmethoden und beispielhaft Erkenntnisse aus Marktforschungsstudien zum Thema ›Wechselmotive von Stromkunden‹ vor.

IT-Konzept für Utilities

Mit einem Vortrag von akademischer Höhe zeigte Michael Wilfer M. A., Vorstandsvorsitzender der Fichtner Consulting AG, Stuttgart, den Veränderungsbedarf bei IT-Architektur und Utilities auf.

IVU-SMARTmeter: Messstellenbetrieb und Messdienstleistungen aus einer Hand

Wie oben bereits notiert, hat die IVU Informationssysteme GmbH mit ihrem neuen Partner Deutsche Zählergesellschaft Oranienburg mbH, kurz DZG, ein universelles, ganzheitliches Geschäftsmodell zum Messdatenmanagement entwickelt, das als abschließender Höhepunkt von Uwe Wagner, Leiter Neue Informationssysteme IVU GmbH, vorgestellt wurde. Es bietet insbesondere kleineren und mittleren Stadtwerken die Möglichkeit, aus einer Hand vom ›Generalunternehmer‹ IVU GmbH Messstellenbetrieb und Messdienstleistungen zu beziehen. Bei IVU-SMARTmeter fließen Produkte und Leistungen der DZG und der klassischen IVU-Partner Kisters und Wilken mit ein.

Bei Wahrung der Identität des jeweiligen Stadtwerkes an der ›Endkundenschnittstelle‹ umfasst IVU SMARTmeter die gesamte Wertschöpfungskette: von der Zählerbeschaffung, Installation, Wartung und Störungsbeseitigung im Messstellenbetrieb (DZG) über Datenauslesung, Datenhaltung, Plausibilisierung, Ersatzwertbildung, Datenverteilung und Mengenermittlung beim Messdienstleister (IVU) bis zur Abrechnung in CS/2 ENER:GY. Den Stadtwerken steht dabei frei, auch nur einzelne Produkte oder Leistungen für ihren IVU-SMARTmeter-Warenkorb zu ordern. In jedem Fall erzielen die Versorgungsunternehmen mit IVU SMARTmeter bei niedrigen Investitionen Kostenvorteile und erfüllen zeitgerecht die gesetzlichen Anforderungen, wie Uwe Wagner betonte. Für das Erbringen von Zusatzdienstleistungen erhalten die Stadtwerke Unterstützung. – Kein Stadtwerk ist beim Eintritt in die neue Zählerwelt allein: IVU- und DZG-Experten stehen beratend und helfend zur Seite.

KHH

Krause, Bad Honnef AG (14); Ute Stöhr, GISA GmbH (15); Herr Unbekannt, Stadtwerke Unbekannt GmbH (16); Frau Unbekannt, Stadtwerke Unbekannt GmbH (17); Herr Unbekannt, Stadtwerke Unbekannt GmbH (18); Karl Heini, Stadtwerke Ebermannstadt GmbH (19); Karl-Heinz Kolb, Stadtwerke Neustadt an der Aisch GmbH (20); Ingrid Feuerstein, Stadtwerke Roth (21).





»Wir produzieren Sicherheit: bei IT und Datenschutz.«

Redaktionsgespräch bei Grass-Merkur in Hannover • IVU GmbH und Stadtwerke Norderstedt optimieren ihre IT-Security mit externen Beratern

Bei kleinen und großen IT- und Datenschutz-Horrorszenarien hat die Realität die Phantasie längst überholt. Findige Hacker spionieren sogar bei Frau Nummer 1 im Bundeskanzleramt, von allen Teufeln geritene üble Unternehmen verschaffen sich Zugriff zu den Personalakten des Mitbewerbers und werben dort bis zur Existenzbedrohung Führungskräfte ab, hochsensible Daten werden per mobiler Speichermedien wie USB-Sticks, CDs und DVDs unmerklich »mitgenommen«, und ganze Notebooks werden entwendet. Auch die Nutzung des Internets am Arbeitsplatz wird immer riskanter: Das Einschleusen von »Malware« etwa durch Virenschutz-Imitate und das Nachladen von »Crimeware«-Software, die Beteiligung an Social Networks und Blogs öffnen weite Angriffsflächen. Nicht zuletzt bedrohen physische Gefahren wie Feuer und Wasser die IT-Installation.

IT-Sicherheit ist Chefsache

Trotz all dieser oft massiv geschäftsschädigender Bedrohungen und trotz umfassender gesetzlicher Vorschriften wie das Bundesdatenschutzgesetz ist das Bewusstsein um Risiken im Bereich Informationstechnik gerade in kleineren und mittleren Unternehmen oftmals noch unterentwickelt. Schub bekommt das Sicherheitsdenken vor allem durch die gestiegenen Haftungsrisiken der Geschäftsleitung, die bei der Einhaltung der zahlreichen gesetzlichen Vorschriften für den ordnungsgemäßen Betrieb von IT-Systemen mit erweiterten Haf-

tungsregelungen in die Pflicht genommen wird. Beispielsweise können im Falle eines Falles etwa Organisations-, Kontroll-, Auswahl- und Einweisungsverschulden gerügt werden. Nicht nur Haftungsrecht, sondern auch Steuer- und Strafrecht werden in den gesetzlichen Regelungen tangiert. Das Spektrum der Strafen reicht von Bußgeldern bis zu »schwedischen Gardinen«.

Höchste IT-Sicherheit bei der IVU GmbH und den Stadtwerken Norderstedt

Im Zusammenwirken mit den IT-Security-Experten der Grass-Merkur GmbH & Co. KG mit Hauptsitz in Hannover optimieren die IVU Informationssysteme GmbH und die Stadtwerke Norderstedt ihre ganzheitliche Sicherheitsarchitektur. Die Klientel des Consultingunternehmens profitiert auch aus den Erfahrungen von Grass-Merkur aus dem Betrieb ihres Rechenzentrums für große Unternehmen und Verwaltungen.

Was geschieht beim IT-Sicherheits-Audit?

Zu Beginn eines IT-Security-Audits von Grass-Merkur verschafft sich der Berater einen Überblick über das IT-Sicherheitsniveau des Unternehmens, wobei ein vorbeugendes Erkennen von Schwachstellen und Risiken dokumentiert wird. Gegenmaßnahmen minimieren Risiken. Besonders spannend ist hierbei, wenn sich der Grass-Merkur-Experte in die Rolle eines Angreifers versetzt. Der Berater hilft darüber hinaus bei der Einhaltung der gesetzlichen

Sicher wie Fort Knox: Grass-Merkur-Zentrale in Hannover-Anderten. – Consulting für IT-Sicherheit und Datenschutz: Geschäftsführer Helmut Hartung, Account Manager Gert Karalus und Business Relationship Manager Markus Dietz, alle Grass-Merkur GmbH & Co. KG (von links)

Elf Gebote für IT-Sicherheit

- Schriftliche Dokumentation der Sicherheitsrichtlinien;
- Sicherheitsverantwortlichen bestimmen;
- Risikomanagement einführen;
- Firewalls, Antivirus-Software;
- Redundant ausgelegte Systeme;
- Rollen- und Zugriffskonzept entwickeln;
- Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter;
- Datensicherung, Brandschutz, Wasserschaden und Diebstahlsicherung
- Datenschutz-Anweisungen einhalten;
- Inventarisierung der Hard- und Softwarekomponenten;
- Wirksamkeit der IT-Sicherheit durch Testanriffe prüfen.

Vorschriften. Nationale und internationale Standards und branchenspezifische Anforderungen werden berücksichtigt.

Unter die Lupe genommen werden die folgenden Bereiche: Organisation; Logistik/Technik; physische Konzepte; Notfallkonzepte; Betrieb; Vertragsbeziehungen und Konzepte zur Wirtschaftlichkeit.

Gerade im Bereich IT für Versorgungsunternehmen sind IT-Sicherheit und Datenschutz von vitaler Bedeutung.

*Karlheinz Hartmann,
Fachredaktion Energie*

Kontakt: www.grass-merkur.de



IVU EXPRESS wird herausgegeben von der IVU Informationssysteme GmbH, Rathausallee 33, D-22846 Norderstedt,

Telefon (0 40) 52 50 64-00, Telefax (0 40) 52 50 64-44, E-Mail: info@ivugmbh.de, Internet: www.ivugmbh.de

Copyright 2011 by IVU GmbH, Norderstedt

ISSN 1614-9963

Litteraturverlag Karlheinz Hartmann, Schneckenhofstraße 17-19, D-60596 Frankfurt am Main, E-Mail: litteraturverlag@web.de

Redaktion: Karlheinz Hartmann, Fachredaktion Energie

Satz und Layout: Gerhild Krauß für Litteraturverlag und Druckerei Wolf E-Mail: kontakt@druckerei-wolf.de

Reproduktion: Lithostudio Krecksch, Hösbach, E-Mail: litho-krecksch@t-online.de

Druck: Druckerei Wolf, Helga Winterneimer, Ingelheim, E-Mail: kontakt@druckerei-wolf.de

Fotos: Grass-Merkur (1), Litteraturverlag (24), Mövenpick Gruppe (1)

Innovation mit Energie



Ihr IT-Dienstleister in der Versorgungswirtschaft:
IVU Informationssysteme GmbH

Rathausallee 33 · D-22846 Norderstedt · Tel. (040) 52 50 64-00 · Fax (040) 52 50 64-44 · www.ivugmbh.de · E-Mail: info@ivugmbh.de